

Zweites Quartal 2006

15. August 2006

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Der plötzliche Kursrückgang an den Aktienbörsen Mitte Mai hat uns – nach einem starken Auftakt ins zweite Quartal – eines in Erinnerung gerufen: Risiken sind fester Bestandteil der Finanzmärkte. UBS konnte trotz dieses Marktumschwungs eine starke Performance erzielen. Das unseren Aktionärinnen und Aktionären zurechenbare Konzernergebnis belief sich im zweiten Quartal – inklusive Industriebeteiligungen – auf 3 147 Millionen Franken. Davon stammten 3 032 Millionen Franken aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft. Vor drei Monaten gab UBS ihr bestes je erzielt Quartalsergebnis bekannt. Im Vergleich dazu sank das Ergebnis im zweiten Quartal um lediglich 0,5% und blieb damit praktisch auf Rekordniveau. Gegenüber dem zweiten Quartal 2005 wurde das Ergebnis gar um 43,6% gesteigert.

Das Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft machte im zweiten Quartal über die Hälfte des Gesamtertrags aus. Die vermögensabhängigen Einkünfte, beispielsweise aus dem Anlagefonds- und Portfolio-Management-Geschäft, profitierten weiterhin vom hohen Stand der verwalteten Vermögen. Die performanceabhängigen Einkünfte nahmen im Vergleich zum Vorjahr insgesamt zu, gingen aber im Asset-Management-Geschäft im Bereich alternative und quantitative Anlagen gegenüber dem ersten Quartal zurück. Im Underwriting erreichten die Erträge einen neuen Höchststand, angetrieben durch die steigende Anzahl Aktienemissionen weltweit. Besonders gut abgeschnitten haben wir im Investment Banking in Asien. So fungierte UBS als Joint Global Coordinator und Bookrunner beim Börsengang der Bank of China. Die Corporate-Finance-Einnahmen stiegen gegenüber dem zweiten Quartal 2005 ebenfalls an, was auf verstärkte M&A-Aktivitäten (Fusionen und Übernahmen) zurückzuführen ist. Sowohl institutionelle als auch private Kunden waren speziell zu Beginn des Quartals sehr aktiv an den Börsen, wodurch sich die Courtageeinnahmen entsprechend erhöhten.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft nahm gegenüber dem zweiten Quartal 2005 in sämtlichen Sparten zu. Im Bereich Aktien resultierte dieser Anstieg aus einer erhöhten Nachfrage nach Derivaten sowie dem Ausbau im Prime Brokerage. Im Bereich der festverzinslichen Produkte erhöhte sich der Erfolgsbeitrag der Mortgage-Backed Securities sowie der derivativen Instrumente. Die Erträge im Devisenhandel nahmen ebenfalls zu.

Im Weiteren wirkte sich die Veräusserung einiger Finanzanlagen unserer Investment Bank positiv auf das Ergebnis aus.

Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis verbesserte sich von 71,2% vor einem Jahr auf 66,7% im zweiten Quartal 2006. Dies gelang uns, indem die Erträge stärker wuchsen als die Kosten, obwohl wir weiterhin in unsere Infrastruktur und die Weiterentwicklung von Produkten und Dienstleistungen investierten. Der Personalaufwand stieg analog zur Ertragsentwicklung, und die Anzahl Mitarbeiter er-

höhte sich in sämtlichen Geschäftsbereichen und Regionen. Wir stellten sowohl zusätzliche Frontmitarbeiter als auch Spezialisten in Supportfunktionen ein. Der Sachaufwand stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode im Wesentlichen aufgrund einer damals erfolgten Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen, während das erhöhte Geschäftsvolumen naturgemäss steigende Ausgaben mit sich brachte.

Die annualisierte Eigenkapitalrendite für das erste Halbjahr 2006 lag bei 29,6%, verglichen mit 26,9% in der Vorjahresperiode. Das verwässerte Ergebnis pro Aktie betrug im zweiten Quartal 1.48 Franken, das sind 51% mehr als im zweiten Quartal 2005. Zurückzuführen ist dies auf die Zunahme des Reingewinns sowie eine Reduktion der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien um 2% aufgrund der fortgesetzten Aktienrückkäufe.

Der Neugeldzufluss erwies sich als anhaltend robust. Im zweiten Quartal erreichte der Zufluss von Nettoneugeldern insgesamt 36,3 Milliarden Franken, gegenüber 31,0 Milliarden Franken im zweiten Quartal 2005. Die Wealth-Management-Einheiten verbuchten Zuflüsse von 31,2 Milliarden Franken, gestützt auf rekordhohe Eingänge von asiatischen und europäischen Kunden. In den USA ging der Neugeldzufluss zurück – ein im zweiten Quartal übliches Phänomen, weil dann die jährlichen Zahlungen der Einkommenssteuer fällig werden. Auch die Neugelder im Asset-Management-Geschäft waren rückläufig. Zuflüsse in Asset-Allocation-Fonds und alternative Anlagen wurden durch Abflüsse im institutionellen Bereich und im Geschäft mit Finanzintermediären teilweise neutralisiert. Die verwalteten Vermögen gingen seit Ende März um 4% zurück und beliefen sich per 30. Juni 2006 auf 2 657 Milliarden Franken, nachdem die starken Neugeldzuflüsse durch Marktbewegungen und den Wertverlust des US-Dollars gegenüber dem Schweizer Franken überkompensiert wurden.

Wir konzentrieren uns weiterhin auf die Umsetzung unserer strategischen Initiativen. Die strukturellen Entwicklungen in diversen Märkten führen zu einer erhöhten Kundennachfrage, sei es in den Bereichen Finanzberatung, Produktlösungen, Abwicklung oder Risikointermediation. Damit eröffnen sich uns langfristig zahlreiche Chancen, die es erforderlich machen, in Personal und Infrastruktur zu investieren und dafür Kapital bereitzustellen.

Die Schwellenmärkte stellen ein interessantes Segment dar, wo wir weiter an Terrain gewinnen. Mit der Übernahme der brasilianischen Banco Pactual wird UBS zur führenden lokalen Anbieterin im Investment Banking und Asset Management und baut ihre Stellung auf diesem bedeutenden und wachsenden Markt auch im Wealth Management weiter aus. Die Transaktion bedarf noch der Zustimmung durch die Aufsichtsbehörden. Im Juni erhielten wir vom chinesischen Regulator die vorläufige Bewilligung zur Restrukturierung von Beijing Securities. Damit wird UBS zum

ersten ausländischen Institut mit direkter Beteiligung – inklusive Managementverantwortung – an einem chinesischen Wertschriftenhaus. Im gleichen Monat erteilte uns die russische Zentralbank eine Banklizenz, die es uns ermöglicht, unser lokales Fixed-Income-Geschäft zu erweitern. Neben dem bestehenden Aktiengeschäft und dem Investment Banking wollen wir auch Wealth Management, Asset Management und Festzinsanlagen in Landeswährung sowie Devisenhandel anbieten.

Die Umsetzung weiterer Wachstumspläne im Investment Banking und im Wertschriftengeschäft schreitet voran. Mit der Übernahme des globalen Futures- und Optionsgeschäfts von ABN Amro haben wir in eine skalierbare Infrastruktur investiert und damit sichergestellt, dass wir Chancen im Markt für börsengehandelte Derivate weiterhin wahrnehmen können. Im Juli erhielten wir für diese Transaktion grünes Licht der US-Aufsichtsbehörde, der Federal Trade Commission, und erwarten, dass die Transaktion nach Erteilung weiterer notwendiger Bewilligungen gegen Ende des dritten Quartals abgeschlossen sein wird.

Genau wie unsere gesamte Strategie beruhen diese Investitionen auf langfristigen Chancen zur weiteren Stärkung unserer Marktstellung weltweit – als Antwort auf bestehende und zukünftige Kundenbedürfnisse, nicht als Reaktion auf zyklische Trends. Einige der erwähnten Wachstumsinitiativen werden zwangsläufig zu

einem erhöhten Risikoprofil führen. Dies insbesondere in den Schwellenmärkten, wo unser Engagement in den letzten Jahren zu bescheiden war. Wir streben weiterhin ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Rendite an und werden Konzentrationsrisiken nach wie vor vermeiden.

Ausblick – Die schwierigeren Handelsbedingungen, die gegen Ende des zweiten Quartals aufkamen, dauern an. Wachsende geopolitische Bedenken, gepaart mit Unsicherheit bezüglich des zukünftigen Wirtschaftswachstums, Inflation und die Auswirkungen auf die Geldpolitik beeinträchtigen das Anlegervertrauen und drücken auf die verwalteten Vermögen. Für Finanzdienstleistungsunternehmen könnte dies die Rückkehr zu einem charakteristischen saisonalen Muster bedeuten, mit einem starken Auftakt zum Jahresbeginn gefolgt von einer schwächeren zweiten Jahreshälfte.

Auf der anderen Seite befinden sich die Unternehmensbilanzen in guter Verfassung, die Gewinne bleiben robust, die Zahl der Fusionen und Übernahmen steigt. Die fundamentalen Wachstumstreiber im Wealth Management und Asset Management sind ebenfalls intakt. Unsere Investment Bank kann weiterhin mit einem hohen Transaktionsvolumen rechnen. Das Vertrauen, das die Kunden in unsere Beratung setzen, wird gerade bei schwierigen Marktbedingungen zum zentralen Element. Wir gehen davon aus, dass wir dieses Jahr erneut ein starkes Ergebnis erzielen werden.

15. August 2006

UBS



Marcel Ospel
Präsident des
Verwaltungsrates



Peter Wuffli
Präsident der
Konzernleitung und CEO



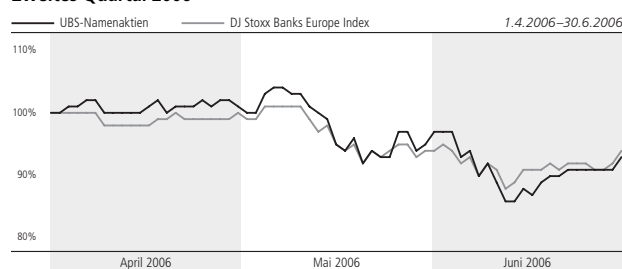
Quartalsweise informieren wir unsere Aktionärinnen und Aktionäre mit Feature-Artikeln über die jüngsten Entwicklungen bei UBS rund um die Welt.

In diesem Quartal berichten wir über unsere neue US-Strategie im Wealth-Management-Geschäft. Ein weiterer Beitrag ist der «Entbündelung» der Dienstleistungen unserer Investment Bank in Grossbritannien gewidmet, wo regulatorische Vorschriften heute eine klare Trennung der verschiedenen Komponenten von Trading-Gebühren verlangen. Sie finden diese Artikel auf www.ubs.com/investors unter der Rubrik «Quarterly Themes».

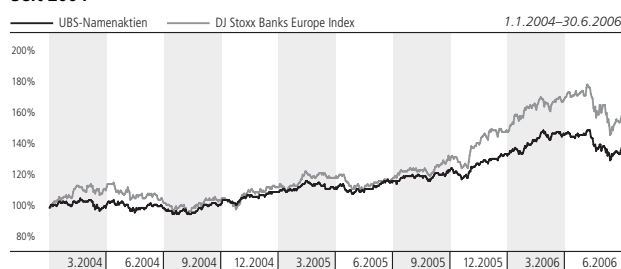
Die Vollversion des Quartalsberichts (nur Englisch) ist erhältlich bei UBS AG, Economic Information Center, GHDE, CK9K-AUL, Postfach, CH-8098 Zürich.

Kursentwicklung der UBS-Aktie

Zweites Quartal 2006



Seit 2004



Ertragskennzahlen für die Aktionäre

	Für das Quartal endend am			Veränderung in %		Seit Jahresbeginn	
	30.6.06	31.3.06	30.6.05	1Q06	2Q05	30.6.06	30.6.05
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (CHF)¹							
Gemäss Erfolgsrechnung	1.51	1.69	1.01	(11)	50	3.21	2.24
Aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.48	1.54	0.98	(4)	51	3.03	2.14
Den UBS-Aktionären zurechenbare Eigenkapitalrendite (%)²							
Gemäss Erfolgsrechnung						31,4	28,2
Aus fortzuführenden Geschäftsbereichen						29,6	26,9

Finanzkraft und Ratings

	Per		
	30.6.06	31.3.06	30.6.05
BIZ-Kernkapitalquote (Tier 1) (%) ³	12,2	12,9	12,2
Langfristige Ratings			
Fitch, London	AA+	AA+	AA+
Moody's, New York	Aa2	Aa2	Aa2
Standard & Poor's, New York	AA+	AA+	AA+

Konzernergebnis UBS

Mio. CHF	Für das Quartal endend am			Veränderung in %		Seit Jahresbeginn	
	30.6.06	31.3.06	30.6.05	1Q06	2Q05	30.6.06	30.6.05
Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis	3 147	3 504	2 147	(10)	47	6 651	4 772
Den Minderheitsanteilen zurechenbares Konzernergebnis	103	189	146	(46)	(29)	292	354
Konzernergebnis	3 250	3 693	2 293	(12)	42	6 943	5 126

Übrige Kennzahlen

Mio. CHF	Per			Veränderung in %	
	30.6.06	31.3.06	30.6.05	31.3.06	30.6.05
Den UBS-Aktionären zurechenbares Eigenkapital	45 465	47 850	38 002	(5)	20
Börsenkapitalisierung	140 729	150 663	108 193	(7)	30

Fussnoten: 1 Für Details zur Berechnung der Ergebnisse pro Aktie siehe Anmerkung 8 im Anhang zur Konzernrechnung im Quartalsbericht zum 30. Juni 2006. 2 Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis seit Jahresbeginn (annualisiert)/Den UBS-Aktionären zurechenbares durchschnittliches Eigenkapital abzüglich Ausschüttungen (gegebenenfalls geschätzt). 3 In dieser Berechnung ist das hybride Tier-1-Kapital enthalten. Siehe Tabelle BIZ-Kennzahlen im Kapitel Kapitalbewirtschaftung im Quartalsbericht zum 30. Juni 2006.

Alle Zahlen zu den Aktien und Ergebnissen pro Aktie spiegeln den Aktiensplit im Verhältnis 1:2 vom 10. Juli 2006 wider.

Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Für das Quartal endend am			Veränderung in %		Seit Jahresbeginn	
	30.6.06	31.3.06	30.6.05	1Q06	2Q05	30.6.06	30.6.05
Geschäftsertrag	12 057	12 380	9 089	(3)	33	24 437	18 900
Geschäftsaufwand	8 017	8 405	6 421	(5)	25	16 422	13 141
Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis	3 032	3 048	2 111	(1)	44	6 080	4 538
Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	3 032	3 048	2 010	(1)	51	6 080	4 317

Leistungskennzahlen

	Für das Quartal endend am			Seit Jahresbeginn	
	30.6.06	31.3.06	30.6.05	30.6.06	30.6.05
Geschäftsaufwand/Geschäftsertrag (%)	66,7	68,4	71,2	67,5	70,3
Neugelder (Mrd. CHF)	36,3	48,0	31,0	84,3	66,2

Personalbestand Finanzdienstleistungsgeschäft

Auf Vollzeitbasis	Per			Veränderung in %	
	30.6.06	31.3.06	30.6.05	31.3.06	30.6.05
Schweiz	25 904	25 645	26 385	1	(2)
Übriges Europa/Nahost/Afrika	11 716	11 341	11 257	3	4
Nord- und Lateinamerika	27 874	27 356	26 587	2	5
Asien/Pazifik	6 388	5 868	4 971	9	29
Total	71 882	70 210	69 200	2	4

Ergebnis der Unternehmensgruppen

Mio. CHF	Total Geschäftsertrag			Total Geschäftsaufwand			Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen			
	Für das Quartal endend am	30.6.06	30.6.05	Veränderung in %	30.6.06	30.6.05	Veränderung in %	30.6.06	30.6.05	Veränderung in %
Global Wealth Management & Business Banking										
Wealth Management International & Switzerland	2 732	2 164	26	1 449	1 201	21	1 283	963	33	
Wealth Management US	1 380	1 220	13	1 201	1 126	7	179	94	90	
Business Banking Switzerland	1 357	1 275	6	725	711	2	632	564	12	
Global Asset Management	740	549	35	406	329	23	334	220	52	
Investment Bank	5 715	3 801	50	3 961	2 685	48	1 754	1 116	57	
Corporate Center	133	80	66	275	369	(25)	(142)	(289)	51	
Finanzdienstleistungsgeschäft	12 057	9 089	33	8 017	6 421	25	4 040	2 668	51	

Cautionary statement regarding forward-looking statements | This communication contains statements that constitute "forward-looking statements", including, but not limited to, statements relating to the implementation of strategic initiatives, such as the European wealth management business, and other statements relating to our future business development and economic performance. While these forward-looking statements represent our judgments and future expectations concerning the development of our business, a number of risks, uncertainties and other important factors could cause actual developments and results to differ materially from our expectations. These factors include, but are not limited to, (1) general market, macro-economic, governmental and regulatory trends, (2) movements in local and international securities markets, currency exchange rates and interest rates, (3) competitive pressures, (4) technological developments, (5) changes in the financial position or creditworthiness of our customers, obligors and counterparties and developments in the markets in which they operate, (6) legislative developments, (7) management changes and changes to our Business Group structure and (8) other key factors that we have indicated could adversely affect our business and financial performance which are contained in other parts of this document and in our past and future filings and reports, including those filed with the SEC. More detailed information about those factors is set forth elsewhere in this document and in documents furnished by UBS and filings made by UBS with the SEC, including UBS's Annual Report on Form 20-F for the year ended 31 December 2005. UBS is not under any obligation to (and expressly disclaims any such obligations to) update or alter its forward-looking statements whether as a result of new information, future events, or otherwise.